

QN

St. Pauli



SEPTEMBER 08 18-24H

09 FREITAG 18-24H

3. SEPTEMBER '10 FREITAG 18-24H

Kreativ nacht st. pauli



**POETRY SLAM
AUSSTELLUNGEN LIVEMUSIK
BACKKURS KURSCHATTEN
LESUNGEN MODEDESIGN
BINGO GRANDPRIX COMICS**

AM BRUNNENHOF BRIGITTEN CLEMENS-SCHULTZ DETLEV-BREMER
GILBERT GROSSE FREIHEIT HEIN HOYER KLEINE FREIHEIT OTZEN
PAUL-HOYER-KREISBECKER SMICH-VON-STRECHTAL WOHLWILL

LEBENSRAUM - KIKY M... ST. PAULI... FERNROSE... WERBUNG... ART... DELKAT - HARR-HARR
BOOM - CHA... KULTUR... KUNST KIOSK - LILLI
MIMOS UND ELMADAMANT - ROTZENPLUTT - CAFE MENKE - SAINTPAULIA - DE-ART / FOTO-GRAFIK - CAFE MIMOSA
- CAFE ROUSEN - KARLA - DEXBOP - WILDES HERZ - GULASCHBARON, ANNEMAMEL UND AHOI MARIE - GOLDSCHMIEDE BRO
B-MOVIE - DON'T TELL MAMA - DEPHEKT/FREIHEIT & ROUSEN - STUDIO GREIS SCHAEFER - MINIGROOVE - MOEBELHEIM - MAKRELE-BAR
ART STORE ST. PAULI - KAFFEE STARK - LUCKENDELDET - BITZCORE - SIMONS LORENCE - KURVERWALTUNG ST. PAULI - FRIEDENSKIRCHE
KULTWERK WEST - KLEINE FREIHEIT 42 - ATELIERGEMEINSCHAFT - CLEMENS-SCHULTZ 92 - KUNST UEBER STOCKWERKE - GROSSE FREIHEIT 65



CARL MAI
KUNST KIOSK
HIMMELE BRO
M - MAKRELE
ST 70

WILDE ERDBEEREN
VVS KULTURCAFE
CYCLES - CAFE MIMOSA
VALTUNG ST. PAULI E.V.

**Vorstellung:
Susanne Winch**

ICH UND MEIN VIERTEL:

St. Pauli: Ein Stadtteil, fünf Fragen und hundert verschiedene Antworten.

In jeder Ausgabe befragt die QN drei Menschen über ihr Viertel ...



Erich Kloth, 38, freier Grafiker/Designer/Schaffender, seit 1968 hier.



Johanna Hoffmann, 31 Jahre, Landschaftsgärtnerin und Grafik Designerin, jetzt Betreiberin des Kunst Kiosk zusammen mit Ina Wasilew.



Sebastian Rathert, Schildermaler und Dipl. Kommunikations- und Mediendesigner, seit 8 Jahren in Hamburg.

Warum hat es Sie gerade hierher verschlagen?

Zuerst der Zufall, aber schnell stand fest, dass ich die Ecke nicht mehr verlassen möchte. St. Pauli ist die Bündelung von allem, was man zum Leben braucht mit perfekter Anbindung an den Rest.

Was nervt Sie hier am meisten und warum?

Der Hass von St. Pauli auf den HSV. Sie nehmen sich nichts weg und Hamburg braucht beide.

Was gibt's nur auf St. Pauli?

Diese essenzielle, ehrliche, verrückte Mischung aus allen und allem.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Der Fischmarkt (mit dem Gesicht zur Elbe), der Balkon des „Clochard“.

Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...

... leben auf einem Magneten!“

Warum hat es Sie gerade hierher verschlagen?

Angefangen hat alles mit einem Bar-Job auf dem Hamburger Berg. Es hat nicht lange gedauert, bis die Menschen dort zu meiner Zweit-Familie und das Viertel dort zu meinem Zuhause wurden.

Was nervt Sie hier am meisten und warum?

Die steigenden Mieten. Und, dass die Menschen, die St. Pauli ausmachen, so vertrieben werden.

Was gibt's nur auf St. Pauli?

Den Kunst Kiosk, Palmen mit Hafeblick, Wohnzimmer an jeder Ecke, eine Menge durchgeknallter Menschen, nette Polizisten - Patriotismus, der alle zusammen hält.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Die Bank vor unserem Laden, weil ständig bekannte Gesichter vorbeikommen und man einen kurzen Schnack halten kann.

Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...

... St. Pauli!“

Warum hat es Sie gerade hierher verschlagen?

Weil Hamburg einen Hafen hat und ich mir immer gesagt habe, wenn Du mal keinen Bock mehr hast, dann heuer an und bereise die Welt. Der Hafen ist eine Art Fluchtweg.

Was nervt Sie hier am meisten und warum?

Besoffene Krawalltouristen und der ganze Müll.

Was gibt's nur auf St. Pauli?

24/7 Kneipen, mit schlechter Musik, für abgestumpfte Alkoholiker. Und nette, kleine Läden von coolen Leuten, die geile Sachen machen.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Mein ruhiger Garten im Hinterhof (außer, wenn der besoffene Nachbar den Hof richtig laut mit richtig schlechter Musik beschallt).

Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...

... was es ist: Sankt Pauli!“

UNTER UNS:

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch wenn jetzt nach den Hamburger Sommerferien mit dem St. Pauli Sommer Rätsel eine Aktion der Unternehmer für die St. Paulianer zu Ende gegangen ist, steht gleich die nächste Veranstaltung vor der Tür: die Kreativnacht St. Pauli, die in diesem Jahr bereits zum dritten Mal stattfindet. Es erwarten Sie wieder viele kreative Köpfe aus den Bereichen Design, Fotografie, Kunst, Grafik, Musik, Illustration, Handwerk, Film und Literatur, die ihre Ateliers, Werkstätten, Wohnungen, Büros und Läden öffnen. Die Kreativnacht findet dieses Jahr am 3. September von 18 bis 24 Uhr statt. Das konkrete Programm stellen wir Ihnen auf den Seiten 6 und 7 dieser Quartiersnachrichten vor und auf Flyern, die an vielen Stellen im Stadtteil zu erhalten sind, unter anderem bei den teilnehmenden Kreativen und im Stadtteilbüro St. Pauli.

Nachdem Karin Schmitt Mitte Juni in den Ruhestand ging, ist Susanne Winch Koordinatorin des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung für das Sanierungsgebiet Wohlwillstraße und damit Ihre Ansprechpartnerin des Bezirksamtes Hamburg-Mitte für das Sanierungsverfahren. Mehr über Susanne Winch und wie Sie mit ihr in Kontakt treten können, erfahren Sie auf Seite 16.

Des Weiteren informieren wir Sie in diesen Quartiersnachrichten über ein Original aus St. Pauli mit ganz vielen Professionen, eine alte Straßenbahn-Rosette, zwei neue Unternehmen im Gebiet, ein Soccer-Turnier für Kinder und Jugendliche, den Verfügungsfonds und St. Pauli von anno dazumal.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und hoffen, Sie bei der Kreativnacht zu sehen.

Ralf Starke Ingrid Dohrendorf

Titel: Es wird so langsam schon zur Tradition - die 3. Kreativnacht geht am 3. September über die Bühne.

INHALT:



Das Original:
Dennis Durant

Seite 8 - 9



Die besondere Modernisierung:
Paul-Roosen-Straße 17

Seite 14



Die Nachfolgerin:
Susanne Winch

Seite 16

IMPRESSUM

Informationsbroschüre für das
Sanierungsgebiet Wohlwillstraße.

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26-36,
20357 Hamburg,
Telefon 43 13 93-0, Fax 43 13 93 13,
Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf
Telefon 43 13 93 33
e-mail ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos: Rüdiger Dohrendorf,
Kantasou,Privat, Ralf Starke

Druck: Druckerei in St. Pauli

St. Pauli Sommer Rätzel gelöst

Der rätselhafte Sommer ist zu Ende – die Gewinner der Preise im Gesamtwert von über 600 Euro werden Ende August ermittelt.

Zugegeben, die Fragen waren nicht ganz einfach. Aber Sie hatten auch sechs Wochen Zeit, um die 20 kniffligen Fragen des St. Pauli Sommer Rätsels zu beantworten. Zu finden waren diese in den Schaufenstern von 20 Unternehmen in der Mitte St. Paulis. Vom ersten bis zum letzten Ferientag gab es die Chance, die Fragen zu lesen und am besten gleich im Laden zu lösen. Wie viele richtige Lösungen am Ende zusammen gekommen sind, stand zum Redaktionsschluss dieser Quartiersnachrichten noch nicht fest, da das Rätsel noch andauerte.

Gleich drei Fragen drehten sich um die früheren Nutzungen in den Räumen der teilnehmenden Betriebe. In der Apotheke am Paulinenplatz war früher eine der zahlrei-

chen Eckkneipen, bei Feinkost Schnalke befand sich bis 1987 die Schlachterei Klein und in der Saintpaulia Blumenbinderei war vorher ein Tatoonladen und noch davor ein Zoogeschäft. Das St. Pauli Museum stellte die Frage anders herum. Es zeigte ein historisches Foto und wollte wissen, welches Unternehmen sich dort heute befindet. Die Lösung lautete: Sticky Jam. Die haben selber auch am Sommer Rätsel mitgemacht und die Frage gestellt, wie die Detlev Bremer-Straße früher hieß. Die Antwort hatten wir Ihnen übrigens schon einmal in den Quartiersnachrichten im Jahr 1998 vorgestellt: Sophienstraße. Um Detlev Bremer handelte sich noch eine weitere Frage, die der Fahrradladen St. Pauli Cycles gestellt hatte: Was war die Berufung von Detlev Bremer, bevor er 1447 Bürgermeister wurde? Die Antwort lautet kurz und knapp: Seeheld. Dekoop aus der Paul-Roosen-Straße hatte eine Frage gestellt, die eigentlich nur auf den ersten Blick schwierig zu beantworten war: Auf welcher Höhe lag der Wasserhöchststand zur Sturmflut 1962 im heutigen

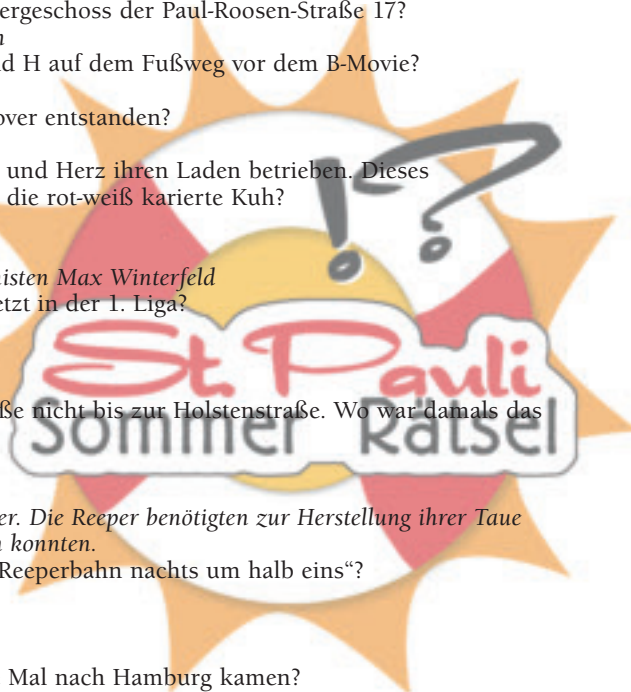
Büro und Ladengeschäft von dekoop? Zum Glück für St. Pauli, das auf einem Geesthang liegt, war die Sturmflut nicht so hoch, dass die Elbe auch nur in die Nähe des Geschäftes kam. Eine Fleißarbeit brauchte es, um festzustellen, wie viele Schritte es vom Laden Rosenblatt & Fabeltiere bis zur ehemaligen dänischen Grenze sind. Wir brauchten 193 Schritte bis zum ehemaligen Grenzstein, der sich zwischen den Gebäuden Paul-Roosen-Straße 3 und 5 befindet. Und Sie? Die Auflösung der weiteren Fragen finden Sie unten.

Je nachdem wie viel richtige Spielkarten bei den Unternehmen wieder zum Ende der Ferien eingegangen sind, wird die Verteilung der 21 Gewinne bzw. die Verlosung unter den richtigen Einsendungen vermutlich vor der Sitzung des Sanierungsbeirates am 31. August erfolgen. Den konkreten Termin können Sie dem Schaukasten rechts vor dem Stadtteilbüro oder der Homepage der steg unter www.steg-hamburg.de entnehmen. Wir wünschen viel Glück.

Ralf Starke ✍

Die Lösungen

- | | |
|--------------------|--|
| Be Art foto-grafik | Wozu diente einst die Halterung im ersten Obergeschoss der Paul-Roosen-Straße 17?
<i>Befestigung für die Stromleitung der Straßenbahn</i> |
| B-Movie | Welche Bedeutung haben die Buchstaben A und H auf dem Fußweg vor dem B-Movie?
<i>Altona und Hamburg</i> |
| Café Meinke | In welchem Lokal ist das Foto für dieses LP-Cover entstanden?
<i>Lehmitz</i> |
| Delikat | Renate Reinecke hat hier 24 Jahre mit Charme und Herz ihren Laden betrieben. Dieses Erinnerungsstück ist uns geblieben: Wie heißt die rot-weiß karierte Kuh?
<i>Karoline</i> |
| Harr Harr | Nach wem wurde die Gilbertstraße benannt?
<i>Komponist Jean Gilbert, Pseudonym des Komponisten Max Winterfeld</i> |
| Kinky Minky | Vor wie viel Jahren spielte der FC St. Pauli zuletzt in der 1. Liga?
<i>vor 8 Jahren</i> |
| Kunstkiosk | Wie hieß die Paul-Roosen-Straße früher?
<i>Große Roosen Straße</i> |
| Makrele | Bis etwa 1970 ging die Simon-von-Utrecht-Straße nicht bis zur Holstenstraße. Wo war damals das westliche Ende?
<i>An der Talstraße.</i> |
| Minigrill | Was bedeutet Reeperbahn?
<i>„Reep“ bedeutet Seil. Ein Reeper ist ein Seilmacher. Die Reeper benötigten zur Herstellung ihrer Taue lange Bahnen, auf denen die Seile gedreht werden konnten.</i> |
| Minigroove | Wie heißt der Komponist des Liedes „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“?
<i>Ralph Arthur Roberts</i> |
| Wilde Erdbeeren | Wie hieß St. Pauli früher?
<i>Hamburger Berg</i> |
| Wildes Herz | Wo übernachteten die Beatles, als sie das erste Mal nach Hamburg kamen?
<i>Bambi Kino, Paul-Roosen-Straße 33</i> |



Dritte Kreativnacht St. Pauli am 3. September 2010

Die Kreativnacht St. Pauli scheint sich zu einem festen Event im Sanierungsgebiet St. Pauli Wohlwillstraße zu entwickeln. Bereits zum dritten Mal in Folge öffnen am ersten Freitag im September von 18 Uhr bis Mitternacht Ateliers, Werkstätten, Wohnungen, Büros und Läden ihre Türen und lassen mit einem vielseitigen Programm hinter die Kulissen blicken.

Dieses Jahr, am Abend des 3. Septembers, präsentieren erneut zahlreiche Designer, Musiker, Grafiker, Dichter, Bildhauer, Fotografen, bildende Künstler und viele andere kreative Köpfe ihre Arbeiten. Die Programmpunkte der Nacht sowie einen Straßenplan zur leichteren Orientierung finden Sie beim Umblättern auf den nächsten beiden Seiten.

Elf Standorte sind dieses Jahr zum ersten Mal mit dabei und deren Abendprogramm liest sich ebenso neu wie kreativ. Da können Sie eine Kleine Nachtmusik hören, lernen, dass Kunst von Schwimmen kommt, können sich Buttons und T-Shirts selber gestalten, erfahren beim Konzert von Dennis Durant „New York is not my home“, lauschen Südseeklängen bei

Toast Hawaii in der Bambus Bar oder liefern sich ein packendes Rennen beim Grand Prix auf der Carrera Rennbahn im St. Pauli Streckenprofil mit Alkoholtest vor dem Fahren. Nicht entgehen lassen sollten Sie sich auch die Modenschauen mit Konzert um 19 und 21 Uhr beim Kultwerk West in der Kleinen Freiheit 42, die ebenfalls zum ersten Mal an der Kreativnacht teilnehmen. Zu sehen sind hier die Abschlusskollektionen von Katinka Horn und Melanie Fuhl von der Akademie Mode & Design

in Hamburg.

Schon alte Hasen dagegen sind die Künstler, die jedes Jahr während der Kreativnacht an einem Standort gemeinsam ausstellen. Dieses Jahr treffen sie sich im Schulgebäude der ehemaligen Pestalozzi-Schule gegenüber vom Indra in der Großen Freiheit 65 und gehen mit ihrer Kunst über Stockwerke. Hier sind die Besucher auch aktiv gefragt und können zum Beispiel aus Papier, Textil, Keramik und St. Pauli Fundstücken ihre eigenen Collagen anfertigen.

Wer nicht alleine durch die Kreativnacht gehen möchte, der kann sich einer der drei „Kurschattenführungen“ der Kurverwaltung St. Pauli anschließen mit Treffpunkt jeweils um 18, 19 und 20 Uhr bei der U-Bahn Station St. Pauli, Ausgang Reeperbahn. Vielen Dank an dieser Stelle den vielen Unterstützern der Kreativnacht St. Pauli: der Kurverwaltung St. Pauli, dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Hamburg-Mitte, der Druckerei in St. Pauli, Gerrit Siegfriedsen, Gulaschbaron sowie Gerbode Public Relations und allerhand.

Machen Sie sich also auf den Weg: Am 3. September zur kreativen Mitte St. Paulis, denn aller guten Dinge sind drei.

Ingrid Schneider ✍



Kreativnacht St. Pauli 2010

1 Objekte, Fotos und Bilder

Kleine Nacht-Musik, Leben
Atelier-Galerie Lebendraum
Erich Kloth, Joan Josse und Freunde
Am Brunnenhof 5

2 „Punk“ und die Sekt Bingo Ultras

C. Bartz satirische Lesung 19 Uhr
Bingo Gala mit Band ab 20 Uhr
B-Movie
Brigittenstr. 5, Hinterhof

3 Bilder gucken & Bier trinken

KINKY MINKY St. Pauli
zlp - büro für design & fotografie
Clemens-Schultz-Str. 9

4 A capella im Torweg und Cocktails

Feinkost Schnalke
Clemens-Schultz-Str. 31

5 Rosen-Cocktails, leckeres Essen und Mode für Kleine und Große

Rosenblatt und Fabeltiere
Clemens-Schultz-Str. 43

6 „Hast Du Töne“ - Worte musika- lisch beleuchtet

von Helmut Ottiger
Delikat
Clemens-Schultz-Str. 55

7 Ausstellung Elke Greis „Kunst kommt von Schwimmen“

Café Mimosa
Clemens-Schultz-Str. 87

8 Potpourri der Sinne

ATELIERGEMEINSCHAFT/
GALERIE IM TREPPENHAUS
Clemens-Schultz-Str. 92

• Livemusik Performance

HORST WITH NO NAME one man
band 19.00 und 21.30 Uhr

• Würfilz-Bingo butoki & moo

20.30 und 22.30 Uhr

• Mode: Joanna Chlust

• Modelabel: AveevA

• Steckt was in Schubladen:

Ortrun Heinrich

• Malerei: Kathrin Hufen und Kurs- teilnehmer

• Acrylmalerei und Zeichnungen:

Monika Grote-Wiek, Frigga Kaliner,
Caro Kostka, Almut Vietzen

• Linie U5: Stefan Kirchner

• Goldschmiedekunst und -kurs- Verlosung: Hauke Nissen

• Gesichter der Stadt: Daniela Pe- möller

• Schmuck: Thomas Weinbrecht

9 Open doors mit Ausschank

Sticky Jam
Detlev-Bremer-Str. 37-39

10 VELADA MUSICAL

mit Regula Germann, Violoncello
Iván Rios-Hernández, Gitarre
Werke von Buxtehude, Bach, Vivaldi
u.a
Chavis Kulturcafé
Detlev-Bremer-Str. 41

11 Buttons und T-Shirts selber gestalten

Bowle mit Musik unplugged
Harr-Harr Punk-n-Roll
Gilbertstraße 31

12 Kunst über Stockwerke

Große Freiheit 65

• „Kiez Kollage“ Gemeinsames Kol- lagieren aus Papier, Textil, Keramik und St. Pauli Fundstücken Paola Capelo, Angela Giorgi, Johanna Budzier, Victoria Bürgin

• Comics, Großformate, Flohmarkt

Eckart Breitschuh

• Kachel-Kunst und Maritime Bildcollagen

Sekt oder Selter
Birgit Schöllhammer

• Skulpturen

balves

• Kleinmöbel-Ausstellung

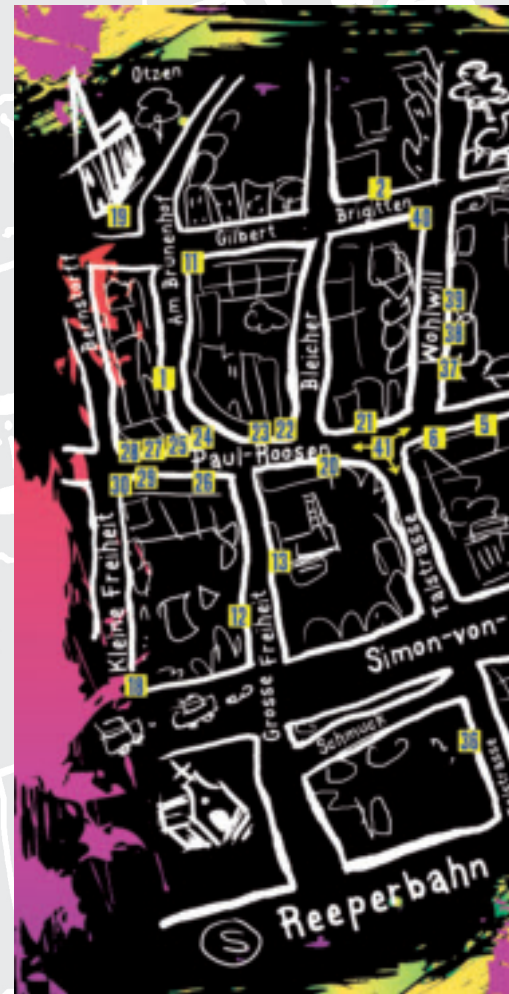
gegen den Hunger baut euch ein Ca-
napée
Yvonne Rokita, Alejandro Gomez
D'Auria, Kai Schupp

13 Einblicke in die Druckerwelt und dabei Würstchen essen

Druckerei in St. Pauli
Große Freiheit 70

14 Modedesign mit Musik und kalten Drinks

Musterstücke und Einzelteile
MMIES und Elma Diamant
Glaseri, Hein-Hoyer-Str. 45



15 freaks, beer and cheap arts

Hotzenplott
Hein-Hoyer-Str. 47

16 Straßenmusik von „Actual Figu- res“, Antipasti & Sprizz

Schmakazien
Hein-Hoyer-Str. 57

17 Von Rock bis Ragtime

Vogesmayer Trio und Hasty Medicine
Lilli
Hein-Hoyer-Str. 64

18 Mode als Rauminstallation und Musik

Abschlusskollektionen
Katinka Horn und Melanie Fuhl –
Akademie Mode und Design
Musik Frauke Aulbert und Farina
Pätz
Modenschau und Konzert
19 und 21 Uhr
Kultwerk West
Kleine Freiheit 42

19 Autobiographisches und Briefe Hamburger Komponisten

Lesung Friedrich Brandt und Wolf-
gang Pickert-Schenck
Musik: Chor der Friedenskirche
19.30 Uhr



Friedenskirche
Otzenstr. 19 / Am Brunnenhof

20 Vernissage Boje Arndt Kiesiel
und kunst-kiosk-Kollektion
mit DirAction
kunst kiosk
Paul-Roosen-Str. 5

**21 Hafenpralinen kultureller
und kulinarischer Art**
Café Meinke
Paul-Roosen-Str. 6

22 Blühende Fantasien
Saintpaulia Blumenbinderei
Paul-Roosen-Str. 10

23 Photo Art
Be Art foto-grafik
Paul-Roosen-Str. 12

24 New York's not my home
Acoustic Soul, Unplugged Konzert
21 Uhr
Dennis Durant
Café Roosen
Paul-Roosen-Str. 28

25 Seemannsgarn
Matrosen Lug und Trug, Fisch und
Fang und Bier gibt es auch
dekoop
Paul-Roosen-Str. 28

**26 Die WM am Kicker nachge-
spielt, Live Siebdruck**
Annemamel, Ahoi Marie,
Gulaschbaron
Paul-Roosen-Str. 29

**27 Silberplaketten mit Leder- oder
Seidenband zum Selbststempeln**
Goldschmiede ORO
Paul-Roosen-Str. 30

**28 Ver-rückte Geschichten von
Götz Barner** 19.30 und 21.30 Uhr
Wildes Herz
Paul-Roosen-Str. 30

29 Cookies & Cocktails
Backkurs „How to make chocolate
chip cookies“ 22 Uhr
Don't tell Mama
Paul-Roosen-Str. 41

**30 punkjazz, soul und independ-
ent dj-sets**
sowie Überraschungsband &
hausgemachte Grillwurst
FREIHEIT & ROOSEN | DEPHEKT
Paul-Roosen-Str. 41

**31 Bilder, Zeichnungen und
Installation**
Video Projektion mit Live Texten
18 und 20 Uhr
Studio Greis Schaefer
Rendsburger Str. 11

32 Command LP Coverausstellung
Easy Listening Perlen aus den USA
der 60er mit Astra und Musik
Minigroove
Simon-von-Utrecht-Str. 17

33 Aloha Hawaii
Bambus Bar mit Hawaii Toast, Bowle
und Südseeklängen
Boom Chica Boom
Simon-von-Utrecht-Str. 17

**34 Bilder bei Musik und
Erdbeerbowle**

Karla Fejzagic – Friseur
Simon-von-Utrecht-Str. 19

**35 Fotografien „vom Bleiben“ und
„Ghostmarks“**
Moebelheim
Simon-von-Utrecht-Str. 85

**36 Vernissage und
Swinging Cocktails**
Makrele - Bar
Talstr. 29

**37 Gruppenausstellung St. Pauli
mit Musik vom DJ**
Art Store St. Pauli
Wohlwillstr. 10

38 Poetry Slam
Die Re-Revange 21.30 Uhr
Kaffee Stark
Wohlwillstr. 18

**39 Ladenkonzert mit
Überraschungsgast**
Lockengelöt
Wohlwillstr. 20

40 Grand Prix von St. Pauli
Carrera-Rennbahn
im St. Pauli Streckenprofil
verschiedene Rennmodi,
mit Alkoholtest vor dem Fahren
bitzcore
Wohlwillstr. 27

41 Bordstein-Beat
wir erklären den Bordstein
zur Bühne
Simons Lorence

**42 Kurschatten führen durch
den Kurort**
Kurverwaltung St. Pauli
18, 19 und 20 Uhr
einstündige Führungen
Start: U-Bahn St. Pauli,
Ausgang Reeperbahn
Spende: 5 Euro

Programmpunkte mit festen Anfangszeiten

Uhrzeit	Ort	Aktion
18, 19, 20	42	Kurschattenführungen
18, 20	31	Video Projektion mit Live Texten
19	02	C. Bartz satirische Lesung
19, 21	18	Modenschau und Konzert
19, 21.30	08	Horst with no name, one man band
19.30	19	Lesung und Gesang
19.30, 21.30	28	Ver-rückte Geschichten
ab 20	02	Bingo Gala mit Band
20.30, 22.30	08	Würfilz-Bingo butoki & moo
21	24	Acoustic Soul, Dennis Durant
21.30	38	Poetry Slam
22	29	Backkurs chocolate chip cookies



“Mit St. Pauli hat man einen richtigen Schatz!”

Der Mann hat viel um die Ohren: Er ist Schauspieler, Sänger, Fotograf, Moderator, Künstler. Trotzdem war Zeit für ein Treffen im Café Roosen. Und unser Original Dennis Durant hat Interessantes zu erzählen.

Es ist Schlag 12 Uhr mittags. Das Café Roosen hat gerade aufgemacht. Die ersten Gäste haben es sich draußen auf Liegestühlen bequem gemacht. Wir bevorzugen die gemütliche Wohnzimmeratmosphäre drinnen. Man versinkt tief in den plüschigen Sofaecken oder den Barock-Sesseln. Hier lässt es sich nett plaudern. „Während der Fußball-WM war ich oft abends hier“, sagt Dennis Durant, „auf dem Heiligengeistfeld war es selbst mir etwas zu aufgewühlt. Hier kann man nett sitzen!“ Mir gegenüber sitzt

mit Dennis Durant ein 1,85 Meter großes Multitalent.

Er strahlt Energie aus, ist witzig, immer bescheiden, nie prahlerisch. Aber irgendwie ist er einer der Gesprächspartner, bei denen man sich selbst doch etwas limitiert vor- kommt. „Mit dem König der Löwen hat alles angefangen, das hat mich nach Hamburg gebracht, 2002 war das, seither wohne ich auch hier in St. Pauli.“

Also gebürtiger Hamburger ist Dennis Durant nicht – aber ein Schwabe? Ich glaube es nicht, bei dem akzentfreien Hochdeutsch? Er

lacht: „Ich habe ja die klassische Schauspielschule in Karlsruhe besucht. Und Bühnendeutsch ist eben Hochdeutsch. Aber wenn ich mit Freunden in Süddeutschland telefoniere, dann verstehen Sie nicht viel!“

Jedenfalls wurde er zum Vorsprechen nach Hamburg eingeladen: „Ich habe mir da keine großen

Gedanken gemacht. Denn es ging schließlich um eine Hauptrolle, um den Scar im König der Löwen. Da habe ich mir ehrlich gesagt keine großen Chancen ausgerechnet. Aber unter 6.000 Bewerbern habe ich die Rolle nach einem

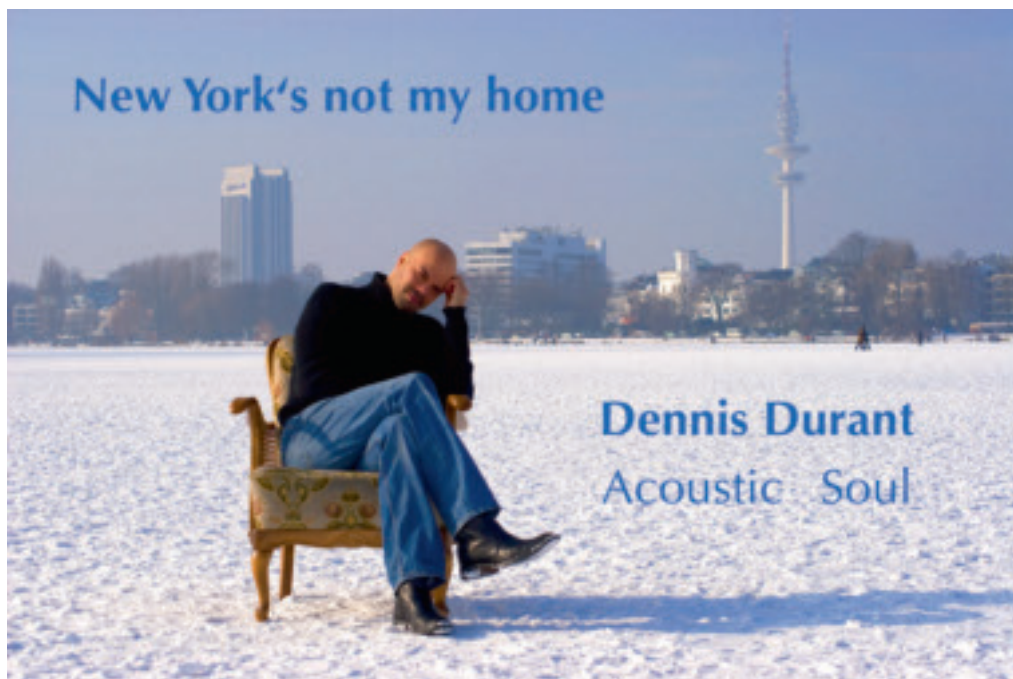
www.dennisdurant.com



zweiten Vorsprechtermin dann bekommen!“

Dennis Durant erinnert sich noch an seine ersten Eindrücke von Hamburg. „Besonders beeindruckt war ich von der Alster mitten in der Stadt und den schönen Häusern. Ich habe dann zunächst eine Wohnung in Winterhude gefunden. Wegen der Liebe, meine Freundin wohnt in St. Pauli, bin ich dann aber 2006 hierhin umgezogen.“ Und er hat eigentlich nur Positives über St. Pauli zu erzählen. „Ich fühle mich hier richtig wohl. Es ist gleichzeitig ein kreativer und entspannender Stadtteil, ein tolles Umfeld. Lebendig, natürlich. Ich habe ja schon in Zürich, Stuttgart, Köln oder München gewohnt, kann also vergleichen. Mit St. Pauli hat man einen richtigen Schatz. Hier ist man besonders tolerant.“

Als fast 40jähriger kann Dennis Durant inzwischen auf eine über 20jährige Karriere zurückblicken. Angefangen hat alles mit klassischem Theater. „Ich liebe zum Beispiel Shakespeare, habe schon den Othello und den Romeo gespielt. Das ist sozusagen mein erlernter Beruf. Parallel dazu war aber auch immer die Musik ein Teil meines kreativen Schaffens. Nach zwei Jahren König der Löwen, da spielt man ja schon immer dasselbe, habe ich dann Ausgleich bei der Musik gefunden.“ Durant hat ein



eigenes Plattenlabel gegründet – aus gutem Grund: „Ich wollte mir künstlerisch nicht reinreden lassen. Ich liebe es einfach, zu singen und zu komponieren. Also verkaufe ich meine Musik selbst, mache meine eigenen Konzerte.“

Aber damit war das Energiebündel längst nicht ausgelastet. „Ich habe dann noch die Fotografie für mich entdeckt. Das ist jetzt vom Hobby zu einem weiteren Beruf geworden. Ich mache ja auch noch Fernsehen und Moderation, da steht man nun mal vor der Kamera. Aber beim Fotografieren bin ich endlich mal im Hintergrund, eben hinter der Kamera und andere müssen machen!“ Inzwischen ist es

so, dass Dennis Durant auch Fotoaufträge bekommt, die dann mit seinen anderen Berufsfeldern zu tun haben: „Kürzlich habe ich beispielsweise eine Fotodokumentation über das Thema 30 Jahre Jugendmusikorchester Bremen gemacht.“

Dabei macht dem Multitalent die Arbeit Spaß, es sei wirklich kein Stress: „Natürlich bewege ich mich ständig sozusagen in einer großen kreativen Blase. Wenn wir hier sitzen, dann bekomme ich vielleicht von nebenan einige Gesprächsfetzen mit und habe schon wieder Ideen für meine nächsten Songtexte. Oder ich sehe, wie das Sonnenlicht auf Sie als mein Gesprächspartner fällt“, lacht Dennis Durant. „Musik steht aber eindeutig an erster Stelle. Das macht mir unbändige Freude. Musik lässt mein Herz einfach am schnellsten schlagen.“

Deshalb ist dieses Mal auch ein Auftritt bei der Kreativnacht auf St. Pauli vorgesehen. „Na klar mache ich da mit. Und zwar trete ich hier im Café Roosen auf, am 3. September ab 21 Uhr. Und im Winter folgt dann die neue CD!“



Rüdiger Dohrendorf 

Unternehmen kommen, Unternehmen gehen. Damit Unternehmen zwar kommen, aber nicht so schnell wieder gehen, stellen wir Ihnen in der 15. Folge unserer Reihe „Neue Betriebe und Läden im Quartier“ zwei neue Unternehmen vor: eine „echte“ Tapasbar und eine neuen Streetwear-Laden.

Kantasou – Streetwear made in St. Pauli

Zwei Labels sind neu auf St. Pauli – zusammen in einem neuen Laden. In der Clemens-Schultz-Straße 50, dort wo sich bis Mitte Juni noch die Flotte befand, hat am 17. Juli Kantasou eröffnet. Hier gibt es Streetwear für die Frau und für den Mann – zum einen, wie der Name des Ladens verrät, von Kantasou, zum anderen von Kolt.

Kantasou kommt aus Hamburg, genauer gesagt sogar aus St. Pauli: von Kerstin Zink, die den Laden auch selbst betreibt. Die gebürtige Hamburgerin hat in der Armgartstraße Modedesign studiert und nach ihrem Diplom 2004 mit ih-

im hinteren Bereich des Ladens nähen und nähen lassen“, erzählt die 34-jährige. Denn da sich ihr Label gut verkauft und sie eine tolle und nette Näherin kennen gelernt hat, arbeitet sie nicht mehr alleine an ihren Stücken. Wenn alles klappt, ist inzwischen noch eine Auszubildende dabei. Und als vierter im Bunde wirkt auch ihr Mann Mohamed im Laden mit.

Die Kollektion von Kantasou besteht aus Shirts und Pullis. Im Sommer sind zusätzlich Kleider im Angebot. Demnächst sollen Hosen

senware ist, haben meine Sachen halt auch einen etwas höheren Preis. So kosten Pullis bei mir zwischen 65 und 100 Euro. Das ist für manche Studenten oder Auszubildende schon viel Geld“, erklärt Kerstin.

Zusätzlich gibt es in ihrem Laden auch Streetware von Kolt, einem Berlin Label.

Die Grafikerin Elke Löb vom Prenzlauer Berg und Kerstin Zink haben sich vor drei Jahren beim „Fusion-Festival“ kennen gelernt und arbeiten seitdem zusammen. Bei Kolt gibt es eigenkreierte Drucke auf ausschließlich fair-produzierten Kleidungsstücken. Die meisten T-Shirts sind zudem aus 100 % Bio-Baumwolle.

Wer sich also gerne etwas abheben möchte von den billig produzierten Klamotten der großen Bekleidungsketten, die meist irgendwo in China genäht werden, hat nun die Chance auf St. Pauli oder dem Prenzlauer Berg hergestellte Streetwear mitten im Viertel zu erwerben. Bei Kantasou – Clemens-Schultz-Straße 50.

Ralf Starke ✍️



rem eigenen Label begonnen. „Erst habe ich bei mir zuhause genäht, seit einem Jahr in einer Werkstatt in der Bleicherstraße. Dort ist es schnell schon wieder zu klein geworden. Daher werde ich zukünftig

folgen und die Kollektion abrunden. Gedacht war ihr Label für Frauen und Männer im Alter von 25 bis etwa 35 Jahren, aber es gibt auch viele ältere, die Kantasou tragen. „Dadurch, dass es keine Mas-

Kantasou
Clemens-Schultz-Straße 50
Fon 63 65 25 43
post@kantasou.de
www.kantasou.de
www.koltliebtich.de
mo - fr 12 bis 19
sa 12 bis 17



Mi Barrio – die spanische Tapasbar

„Ich habe mich immer geärgert, dass die Tapasbars in Deutschland nicht den spanischen Originalen entsprechen. Während es sich hier nämlich meistens um Restaurants handelt, die zahlreiche Gerichte anbieten, sind es in Spanien Kneipen, in denen es nur Kleinigkeiten zu essen gibt.“ Ana Christina

Amil Paredes

muss es

wissen,
schließlich

ist sie Spanierin. Allerdings lebt sie seit ihrer Geburt in Deutschland. Ihre Eltern – die Mutter ist Portugiesin, der Vater Spanier – sind Anfang der 1970er Jahre als Gastarbeiter nach Deutschland gekommen und haben sich in Quickborn bei „Trumpf Schokolade“ kennen und

lieben gelernt.

Seit sie 18 ist arbeitet Ana im Bereich Gastronomie. So hat sie im Grünspan, Molotow, Docks, in der Markthalle und in der Großen Freiheit 36 gearbeitet, überwiegend nachts. Vor

vier Jahren hat sie sich als

Gastronomie-

beraterin selbstständig gemacht und arbeitet unter anderem

für die Barkassen Hedi und Claudia, MS Bleichen, für den Landgang und das Übel & Gefährlich. Neben diesem einen beruflichen Standbein steht sie seit Anfang Mai noch auf einem zweiten: „Ich hatte gesehen, dass der Laden in der Wohlwillstraße 20 leer steht. Nachdem ich mich erst mit dem Vormie-

ter getroffen und dann den Vermieter von meinem Konzept überzeugt hatte, ging alles recht schnell.“

Ana hat vier Mitarbeiter eingestellt. Zwei von ihnen helfen ihr in der Küche bei der Herstellung der täglich frisch zubereiteten Tapas. Die zwei anderen arbeiten mit ihr am Tresen. Sie selbst wohnt übrigens, wie auch drei aus ihrem Team, seit vielen Jahren auf St. Pauli, mal südlich der Reeperbahn, mal nördlich. Vor einem Jahr ist sie in die Jäpa, das Wohnprojekt Jägerpassage, gezogen, das gleich hinter ihrer Tapasbar liegt.

„Für den Namen ‚Mi Barrio‘ (Mein Viertel) habe ich mich entschieden, um deutlich zu machen, dass ich hier keine Yuppies aus ganz Hamburg anziehen will, sondern eher ‚down to earth‘ etwas für die St. Paulianer anbieten möchte“, stellt Ana klar. Dazu passt, dass sie Ende Juli den Versuch gestartet hat, jeweils am letzten Montag im Monat eine „Vokü“ anzubieten. An diesem Abend gibt es für ganz wenig Geld etwas zu essen für die Leute, die sich das Essengehen in Restaurants nicht leisten können und auch nicht in Tapasbars.

Die anderen Montage im Monat ist die Tapasbar zu. Ansonsten gibt es täglich frische Kleinigkeiten nach spanischem Original. Im Spanischen gibt es übrigens sogar einen Begriff dafür: tapear. Das bedeutet soviel wie von Kneipe zu Kneipe gehen und dabei etwas trinken und Kleinigkeiten essen. Das können Sie jetzt auch. In den zahlreichen Cafés und Kneipen auf St. Pauli und im „Mi Barrio“ bei gutem Wein und leckeren Tapas.

Ralf Starke ✍

Mi Barrio
Wohlwillstraße 20
di - do 18 bis 24
fr und sa 18 bis 2
so 15 bis 22
facebook Mi Barrio

Gesundheitsförderung für Senioren

Das Nachbarschaftsheim St. Pauli e.V. ist seit fast 60 Jahren in St. Pauli beheimatet. Der Seniorentreff setzt verschiedene Schwerpunkte – Freizeit, Beratung und Information.

Gesundheitsförderung ist für uns ein wichtiges Thema und es soll Spaß machen! Daher haben wir nicht nur immer wieder Aktionen mit Gesundheitsberatung und verschiedenen Aktivitäten in diesem Bereich, unterstützt durch das Team für Gesundheit im Bezirksamt Hamburg-Mitte, sondern auch regelmäßige beliebte Koch- und Bewegungsangebote.

Dienstags findet bei uns Gymnastik statt, freitags Wassergymnastik und Schwimmen im behindertenfreundlichen St. Pauli Bad.

Ganz neu sind die Bewegungsmöglichkeiten in unserem schönen Garten. Hier kann bei Kaffee und Tee Boule und Minigolf gespielt werden und demnächst auch Tischtennis. Ermöglicht wurde uns dies durch Spenden. Das Hamburger Spendenparlament hat uns die Terrasse mit Markisen angelegt. Der lost & found Event Hamburger Hotelgeschäftsführerinnen, unter anderem des Mövenpick Hotels, finanzierte den Umbau der Rasenfläche zum Boule-Platz, spendierte uns Gartenmöbel und eine Tischtennisplatte. Die Boule Ausstattung und die Minigolfelemente haben wir jetzt vom Verfügungsfonds St. Pauli Wohlwillstraße erhalten, so dass es losgehen kann. Einige Besucher sind schon Boule-Profis und zeigen den anderen, wie es geht.

Hanna Blase,
Nachbarschaftsheim St. Pauli,
Silbersackstraße 14 ✍



Die Boule-Ausstattung wurde vom Verfügungsfonds Wohlwillstraße finanziert.

Endspurt beim Verfügungsfonds

Rund 3.000 Euro stehen dem Stadtteil noch für die zweite Jahreshälfte 2010 zur Verfügung, um kleine in sich abgeschlossene Projekte und Aktivitäten zu unterstützen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern zugute kommen, Eigenverantwortung stärken und die Stadteilkultur beleben. Vieles ist möglich, sowohl größere Projekte wie ein Straßenfest oder auch kleinere wie zum Beispiel Bastelmateriale für eine Eltern/Kindgruppe.

Die Arbeitsgruppe Verfügungsfonds tagt noch vier Mal in diesem Jahr. Nächste Termine sind der 24. August und der 21. September, auf dem Antragsteller ihr Projekt unter der Voraussetzung vorstellen kön-

nen, dass der Antrag den Kriterien des Verfügungsfonds entspricht und mindestens ein Woche vor Sitzungstermin bei der steg im Stadtteilbüro St. Pauli eingegangen ist. 18 Anträge wurden dieses Jahr bereits an den Verfügungsfonds gestellt. Einer wurde davon abgelehnt, 14 Anträge in voller und drei in reduzierter Höhe genehmigt.

Sollten Sie dieses Jahr noch ein Nachbarschaftsprojekt planen, zu dem Ihnen noch Mittel fehlen, kommen Sie vorbei im Stadtteilbüro, Paul-Roosen-Straße 13 und lassen sich beraten.

Ingrid Schneider ✍

Streetsooccer - Turnier auf St. Pauli

Am 11. September wird es auf dem Spielbudenplatz wieder rundgehen. Um 10:00 Uhr werden die ersten Spiele um die Streetsooccer – Meisterschaft in St. Pauli angepfiffen. Alle teilnehmenden Mädchen und Jungen werden in kleinen Teams mit je drei Spielerinnen und Spielern in zwei Altersgruppen gegeneinander spielen.

Die erste Altersklasse besteht aus acht bis 13 Jahre alten Kindern und die zweite aus 13 bis 16 Jährigen. Wenigstens ein Mädchen muss auf dem Feld stehen und mitspielen. Es können pro Team fünf Fußballer und Fußballspielerinnen nominiert werden. Übrigens kommt den Mädchen ein besonderes Gewicht zu, denn die erzielten Treffer des gesamten Fußballteams werden erst dann gewertet, wenn ein Mädchen ein Tor schießt. Die Anmeldung kann vor Ort erfolgen oder in den nachfolgend genann-

ten Einrichtungen vorgenommen werden. Fliegendes Ein- und Auswechselln ist übrigens während der Spielzeit kein Problem.

Es werden jedoch nicht nur Tore und gewonnene Matches gewertet, sondern auch faires Verhalten belohnt. Zwei Kleinfelder mit Banden und Sicherheitsnetzen werden ebenso zur Verfügung stehen wie ein Versorgungsstand mit Getränken, Obst und kleinen Köstlichkeiten.

Das Straßenfußballturnier hat sich zu einer Traditionsveranstaltung entwickelt, denn es wurde seit 1995 jährlich ausgerichtet. Von Beginn an stand das Turnier unter dem Zeichen der Suchtvorbeugung und der



Aufklärung über Suchtmittel und Suchtkrankheiten. Auch dieses Mal

werden wir interessierten Menschen am Info-Tisch Gespräche und Informationen über dieses Thema anbieten.

Der Abenteuer-spielplatz Am Brunnenhof, der Fan-laden St. Pauli, die GWA St. Pauli-Süd, das Jugendhaus St. Pauli, Kinderglück und KiZ im Haus der Familie und die Kinder- und Jugend-einrichtung Silbersack zählen wieder zu den Ausrichtern des Street-sooccer-Turniers. ✍️

Samstag
4. September ab 15 Uhr

BRUNNIFEST
Am Brunnenhof

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Altona-Ost

Kaffee, Kuchen & Waffeln
Getränke
Grillwürstchen ab 17 Uhr
Bier ab 18.00 Uhr

Flohmarkt
15.00 bis 18.00 Uhr
Standmiete: ein Kuchen
Standaufbau: ab 14.00 Uhr
Anmeldung: Gemeinde-
büro Tel.: 434334

Live
Musik

Rollenrutsche
Dosenwerfen
Schminken
Stockbrot
...und noch mehr
Kinderspiele

Tombola

Kirchengemeinde Altona Ost - Friedenskirche
Otzenstraße 19 – 22767 Hamburg – Telefon: 43 43 34

Unterstützt vom Verfügungsfonds St. Pauli

„Wandrosette“ der Straßenbahn kehrte nach St. Pauli zurück

Werfen wir zunächst den Blick zurück. Es war das Jahr 1883, als eine Pferdebahn durch die damalige Grosse Roosen Strasse – die heutige Paul-Roosen-Straße – fuhr,



Schmuckrosette in der Hein-Hoyer-Straße.

betrieben von der „Hamburg, Altona & North Western Tramway Company Ltd.“. Die Linie führte zunächst von der Holstenstraße bis zum Millerntor, später weiter bis zum Rödingsmarkt. 1892 wurde der Betrieb von der „Hamburg-Altonaer Trambahn-Gesellschaft“ übernommen, die die Strecke 1898 elektrifizierte und im Jahr 1900 von der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft Hamburg (SEG) übernommen wurde. Bei der Elektrifizierung wurde ein Fahrdrat, die Oberleitung, zwischen den Häusern gespannt und daran mit Wandrosetten befestigt. Eine davon befand sich an dem heutigen Gebäude Paul-Roosen-Straße 17.

Nach zwischenzeitlicher Entfernung wurde diese Wandrosette Ende April in einer kleinen Zere-

monie durch die „Aberdeen Tramway Rosette Appreciation Society (ATRAS)“ und den Eigentümer Michael Holz wieder angebracht. Die Hamburger Mitglieder der ATRAS haben es sich zur Aufgabe gemacht, Wandrosetten der Straßenbahn als historische Denkmale möglichst der Nachwelt zu erhalten. So ist es nun geschehen – auch wenn sich die nun angebrachte Rosette früher nicht an dieser Stelle befand, sondern in der Holstenstraße. Es gibt übrigens noch eine ganze Reihe von weiteren Wandrosetten an den Gebäuden auf St. Pauli. Teilweise relativ schlicht, wie bei der Paul-Roosen-Straße 17 und auch 10, die so genannten Trambahnrosetten, teilweise aber auch in verzierterer Form, wie beispielsweise in der Hein-Hoyer-Straße an den Gebäuden 50, 53, 57 und 75. Die Ursache hierfür liegt in den verschiedenen Betreibern

der Straßenbahnlinien, die unterschiedliche Straßenbahnrosetten montieren ließen.

Anfang des 20. Jahrhunderts führte per Straßenbahn übrigens kaum ein Weg vorbei. Von den 42 Straßenbahnlinien, die es zu dieser Zeit gab, berührten 34 irgendwann den Stadtteil. So fuhren sogar drei Straßenbahnlinien durch die heutige Paul-Roosen-Straße: die 9, 25 und 29. Im Laufe der Jahre wechselten die Linien, bis ab 1924 außer kurzzeitig die Linie 40 nur noch die 25 verkehrte. Aufgrund von Kriegsschäden musste jedoch auch diese Linie im Juli 1943 ihren Betrieb einstellen, was das Ende der Straßenbahn durch die Paul-Roosen-Straße bedeutete. Bis März 1967 fuhr jedoch noch eine Linie – die 14 – durch die Hein-Hoyer-Straße. Dann war endgültig Schluss mit der Straßenbahn auf St. Pauli.

Ralf Starke ✍️



Michael Holz vergleicht die historische Zeichnung mit der restaurierten Straßenbahnrosette.



Serie St. Pauli anno dazumal

Allzu schwer war es beim letzten Mal nicht zu erkennen, um welche Gebäude es sich handelte. Denn die beiden so genannten Terrassenhäuser links und rechts auf dem etwa 1940 entstandenen Foto stehen noch heute und haben sich nicht wirklich verändert. Es sind die Häuser der Schiffszimmerer Genossenschaft in der Wohlwillstraße 13-17. Das Gebäude im Hintergrund existiert allerdings nicht mehr. Es hatte den 2. Weltkrieg zwar ohne größere Schäden überstanden, musste allerdings dem Ende der 1960er Jahren erstellten Wohnungsneubau in der Bleicherstraße 26 weichen. Das Foto fanden wir übrigens in dem Buch „Hamburg-St. Pauli“ von Markus Schreiber und Hans Walden, das vor zwei Jahren in der Reihe „Zeitsprünge“ des Sutton Verlags erschienen ist und analog dieser Serie historische und aktuelle Fotos St. Paulis gegenüberstellt. Unser Dank gilt auch der Schiffszimmerer Genossenschaft, die dem Abdruck zustimmte.

Das neue alte Foto aus St. Pauli ist nicht allzu weit entfernt aufge-

nommen worden, fast alle Gebäude befinden sich noch in ähnlicher Optik. Nur beim Eckgebäude ist die Erdgeschosszone vor vielen Jahren mit Fliesen verunstaltet worden. Und wie die Schienen im Kopfsteinpflaster verraten, fuhr in dieser Straße anno dazumal auch eine Straßenbahn. Wissen Sie, um welchen Straßenabschnitt es sich handelt und welches Lokal sich heute in der „Eckkneipe“ befindet?

Wenn Sie sich für die Geschichte St. Paulis näher interessieren, haben wir noch ein paar Tipps für die nächsten Rundgänge des Archivs zur Geschichte St. Paulis: Am Sonnabend, den 28. August, beginnt um 14.00 Uhr der Rundgang „Daheim in der Fremde“, Einwanderung in St. Pauli und Altona, Treffpunkt ist die Hauptkirche St. Trinitatis Altona, Kirchenstraße.

Am Mittwoch, den 1. September startete um 17 Uhr der Rundgang zum Thema „Friedhof, Tierpark, Gartenschau“ zur wechselvollen Geschichte von Pflanzen und Blumen. Treffpunkt ist an der U-Bahn Stephansplatz am Ausgang Pflanzen und Blumen beim Eisladen.

Zwei Wochen später, am Mittwoch, den 15. September, beginnt um 17.00 Uhr der Rundgang „Mörderisches St. Pauli“, geworfen wird



der Blick auf St. Pauli in der (Kriminal-)Literatur. Treffpunkt ist der Ausgang Reeperbahn bei der U-Bahnstation St. Pauli. Mehr Infos gibt es direkt beim St. Pauli-Archiv in der Wohlwillstraße 28 und im Internet unter www.st-pauli-archiv.de.

Ralf Starke ✍️

Liebe Leserinnen und Leser,

einige von Ihnen haben mich vielleicht schon im Quartier oder auf den letzten beiden Sitzungen des Sanierungsbeirats Wohlwillstraße kennengelernt.

Ich möchte mit dieser Ausgabe der „Quartiersnachrichten“ die Gelegenheit nutzen, mich denen, die mich noch nicht kennen, vorzustellen. Die Ihnen bekannte Kollegin, Karin Schmitt, hat im Juni das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung verlassen und ist in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Ich habe nun ihre Funktion als Gebietskoordinatorin für das Sanierungsgebiet Wohlwillstraße übernommen und freue mich auf eine konstruktive und spannende Arbeit zusammen mit Ihnen. Das Gesicht ist also



neu, aber die Aufgaben bleiben, und ich freue mich besonders, dass dies ohne zeitliche „Lücke“ geschehen konnte. Meinen Dank auch an Frau Schneider und Herrn Starke von der steg, die mir mit ihrer Ortskenntnis den Einstieg in das neue Aufgabengebiet erleichtern.

Von Haus aus bin ich Architektin und Stadtplanerin und seit 2005 im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte tätig. Nachdem ich zuerst in der Abteilung „Übergeordnete Planung“ tätig war, betreue ich seit geraumer Zeit in der Abteilung „Integrierte Stadtteilentwicklung“ die Fördergebiete Münzvier-

tel und Hamm-Süd sowie die „Rahmenplanung Zentrum Billstedt“. Nachdem die Übergabe des Fördergebiets Osterbrook abgeschlossen ist, kann ich mich nun voll der neuen Aufgabe hier auf St. Pauli widmen und freue mich, neben den vielen Projekten und Planungen, die im Laufe des Sanierungsprozesses schon umgesetzt und realisiert werden konnten, die Ende 2009 im fort-

geschriebenen Erneuerungskonzept benannten noch offenen Projekte in der Realisierung zu begleiten. Schwerpunktthemen werden sicherlich die Entwicklung des so genannten Pestalozzi-Quartiers sowie die Implementierung der sog. „Sozialen Erhaltungsverordnung“ sein. Aber auch die Entwicklung des Geländes „alte Rindermarkthalle“ wird – obwohl nicht im Sanierungsgebiet gelegen – das Quartier sicherlich weiterhin beschäftigen. Neben den großen Projekten arbeiten wir aber auch ganz konkret zusammen mit den Kollegen vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes an der Umgestaltung der Bleicherstraße. Hier haben wir die ersten vorbereitenden Maßnahmen bereits beauftragt. Es wird also sicher ein arbeitsreicher und spannender Herbst werden.

Für den Moment wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und natürlich viel Glück beim Sommerrätsel.

Susanne Winch ✍

ADRESSEN

steg

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon 4313 930, Fax 4313 9313, Internet www.steg-hamburg.de

Stadtteilbüro

Paul-Roosen-Straße 13, 22767 Hamburg, Telefon 317 35 66, Fax 317 96 491, Gebietsbetreuung: Ingrid Schneider, Ralf Starke
E-Mail st.pauli@steg-hamburg.de

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und

Landschaftsplanung

Klosterwall 8

Städtebauliche Sanierung:

Koordinatorin Frau Winch, Tel. 42854 - 3378

Sanierungsrechtliche Genehmigungen:

Herr Marquardt, Tel. 42854 - 4747

Fachamt Bauprüfung

Klosterwall 6, Frau Müller, Tel. 42854 - 4646, Termine nach Vereinbarung unter Tel. 42854 - 3448

Fachamt Grundsicherung u. Soziales

Klosterwall 2, Sprechzeiten: Mo. 8 - 16 Uhr, Di. 8 - 12 Uhr.

Wohnungsabteilung: Frau Gottschling, Tel. 42854 - 4550,

Wohngeld: Herr Großer, Tel. 42854 - 4604.

Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe, Umwelt

Klosterwall 2

Wohnraumschutz:

Tel. 42854 - 4619.

Wohnungspflege:

Tel. 42854 - 4589.

Ortsdienststelle St. Pauli

Simon-von-Utrecht-Straße 4a, Kundenzentrum: Servicezeiten Mo. 8 - 16 Uhr, Di. 7 - 12 Uhr, Do. 8 - 17 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr. Tel. 42854 - 7999.

Jobcenter St. Pauli: Mo., Di., Do., Fr. 8 - 12 Uhr, Do. für Berufstätige 16 - 18 Uhr. Terminvereinbarung unter Telefon 2485 - 1999.

Behörde für Stadtentwicklung und

Umwelt BSU

Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung, Wexstraße 7 Modernisierung: Frau Garbers, Tel. 42840-8436.

Finanzbehörde

Immobilienmanagement
Dammthorstr. 7
Tel. 42823 - 4038.